

Behandeln von **Geweben** von Aeroplantflügel, Ballons u. dgl. Leduc, Heitz & Co. Engl. 6798, 1912.

Konservierung von **Holz** zur Verminderung der Entzündlichkeit. Grubeholzimprägnierung, G. m. b. H. Frankr. 446 018.

Schützen von **Holz** in Salzwasser. George Schumacher, Vancouver, British Columbia. Amer. 1 039 824.

Verbesserung von **Holz** und analogen Materialien. Schwartz & Licha. Frankr. 446 098.

Ornamente auf **Papier** mit dem Aussehen gravierten Metalle. Moncany. Engl. 25 927/1911.

Wiederverwendung von altem **Papier**. Schimek. Frankr. 446 095.

Auflösen von **Altpapier**. L. Kienzle, Trieben. Österr. A. 5202/1912.

Papierstoff aus Weinreben. Chaptal & Gaisset. Frankr.* 446 382.

Torf, Holzabfälle und andere pflanzliche Stoffe zur Herst. von **Papierstoff** geeignet zu machen. Hellwig & Herrmann. Engl. 28 489/1911.

Künstliche **Seide** aus Nitrocellulose. Duclaux. Frankr.* Zus. 16 214/439 721.

Nachchromierbare **Triphenylmethanfarbstoffe**. [By]. Österr. A. 8661/1911.

Nachchromierbare **Triaryl-methanfarbstoffe**. [By]. Österr. A. 10 411/1911.

Fäden aus **viscosen Flüssigkeiten** oder Lsgg. Ping & Schubert. Engl. 22 635/1911.

Produkt zum Ersatz von **Wachsleinwand**. Chaumont. Frankr.* 446 308.

Verschiedenes.

Absorbierapp. F. W. Maley, Bakersfield, Cal. Amer. 1 039 982.

Elektroden für galvanische **Batterien**. F. Dietz. Engl. 21 739/1912.

Einr. zum Entwässern von **breiligen Stoffen**. Petri. Frankr. 446 154.

Verf. und App. zur **Destillation**. Chenard. Frankr. Zusatz 16 183/443 499.

Druckfilter. Ponselle. Frankr. 446 084.

Feuerlöscher. G. J. Hamberger, Newark, N. J. Amer. 1 039 933.

Filter. Holton. Frankr.* 446 150.

Einr. zum Extrahieren von **Flüssigkeiten** unter konstantem Druck. J. & O. G. Pierson. Frankr. 446 016.

Maschine, um dicke **Flüssigkeiten** zu reinigen und zu gewinnen. Knappich. Frankr.* 446 217.

Heiz- und Mischaapp. H. D. Miles. Übertr. Buffalo Foundry and Machine Co., Buffalo, N. Y. Amer. 1 039 779.

Konzentrierapp. Kestner. Engl. 21 548/1912.

Ozonisierapp. H. E. Beck, Chicago, Ill. Amer. 1 040 123.

Primärbatterie. C. Jaeger und B. Jaeger, Los Angeles, Cal. Amer. 1 039 907.

Sekundärbatterie. A. H. Darker, Blackheath. Amer. 1 039 907.

Sekundärbatterien, Laden derselben und Entnehmen des Stromes. Hutchison. Engl. 21 310, 1912.

Patronenbehälter für Materialien zur Verringerung oder Aufhebung der schädlichen Dämpfe aus der Explosion von **Sprengschüssen**. Macaulay & Pain. Engl. 21 346/1911.

Staubfilter. Robert. Frankr. 445 994.

Steriliisieren von Kleidern. Haase. Frankr. 445 977.

Einr. zum **Steriliisieren** vergärbarer Flüssigkeiten. Browne. Frankr. 446 001.

App. zum Reinigen und Filtern von **Trinkwasser**. Liot. Frankr.* 446 383.

Trockenanlage. T. Suzuki, Tokyo. Amer. 1 039 841.

App. zum Weichmachen oder Reinigen von **Wasser**, namentlich für häusliche Zwecke. Wiso Ltd. Frankr. 446 017.

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Bayern.

Wanderversammlung vom 18./10. 1912 im Luitpoldhaus zu Nürnberg.

Vorsitzender: Dr. Landsberg; Schriftführer: Dr. Hennis.

Nach der Begrüßung der Anwesenden erteilt der Vorsitzende Herrn Dr. Hennis das Wort zu seinem Vortrag über: „*Bodenreform und Industrie*.“ Der Vortr. gibt zunächst ein klares Bild über Entstehung, Wesen und Ziele der Bodenreformbewegung, jener großen, sich immer mehr entwickelnden wirtschaftlichen Bewegung unserer Zeit, welche anstrebt, daß der Boden, diese Grundlage aller nationalen Existenz, unter ein Recht gestellt wurde, welches jeden Mißbrauch mit ihm ausschließt und welches die Wertsteigerung, die er ohne Arbeit des einzelnen erhält, möglichst dem Volksganzen nutzbar macht. — Besonders eingehend behandelt der Vortr. das Interesse, welches unsere Industrie an der Verwirklichung dieser Bestrebungen hat. Dieses Interesse wird darauf gerichtet sein, daß der Boden im Bereich unserer Industriestädte durch Spekulation nicht verteurt werde, daß die Arbeiterschaft in gesunden, sowohl wie billigen Woh-

nungen leben könne, und daß das Kapital, welches infolge der überaus leichten Belastbarkeit unseres Bodens in Riesensummen von diesem absorbiert wird, in größerem Maße und zu billigerem Zinsfuß der Industrie zufließe.

Auch an einer besseren steuerlichen Heranziehung des im Grund und Boden angelegten spekulierenden Kapitals ist die Industrie und alle in ihr Beschäftigten im Sinne einer gerechteren Steuerverteilung interessiert. Dr. Hennis schließt seinen Vortrag mit kurzen Ausführungen über den Monopolcharakter einiger unserer Bodenschätze, welche auch unter den Begriff „Grund und Boden“ in wissenschaftlichem Sinne gerechnet werden müssen. Sobald Produkte, wie Steinkohlen, Kalisalze, Petroleum, das ausgesprochene Monopol weniger Besitzender geworden sind, müssen auch hier bodenreformerische Grundsätze zur Anwendung kommen. Der Vortr. begrüßt in dieser Hinsicht die Bestrebungen der Reichsregierung und wünscht, daß dieselben von unserer Industrie in steigendem Maße durch besseres Verständnis und energischere Unterstützung zum Segen unserer gesamten Volkswirtschaft gefördert würden. [V. 74.]